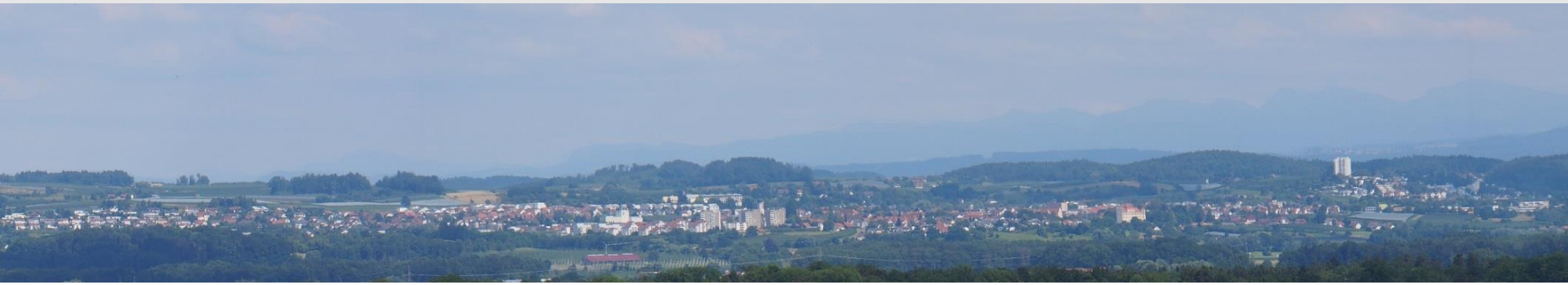
Biotopverbundplanung 2023 Tettnang-Neukirch

Zwischeninformation

Gemeinderat Tettnang 6. März 2024



Landschaft 4.0
Dr. Ulrike Schuckert

friedemann. Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie
Dipl.-Ing. Thomas Friedemann

BIOTOPVERBUND

Biodiversitätsstärkungsgesetz (NatSchG 2020):

- Aufbau eines räumlich-funktionalen Biotopverbunds auf 15 % der Offenlandfläche bis 2030
- Gemeinden sollen Biotopverbundpläne erstellen oder die Landschafts- oder Grünordnungspläne anpassen

Ziele des Biotopverbunds:

- Zusammenhängendes Netz aus Landschaftselementen, Korridoren und Trittsteinbiotopen
- Bestehende Kernflächen/Biotope erhalten, aufwerten oder vergrößern
- Neue Biotopverbundflächen in Form von Kernflächen und Trittsteinbiotopen schaffen, dabei Bestände der Arten stützen, Möglichkeit Wiederbesiedlung schaffen, Austausch von Populationen fördern, Anpassung an Anforderung des Klimawandels berücksichtigen

aus: T. Ueber, LEV BSK, 12/2022

BIOTOPVERBUND

Planung
Für Gemeinden verpflichtend
Vorgehen entsprechend Arbeitshilfe

Umsetzung freiwillig!

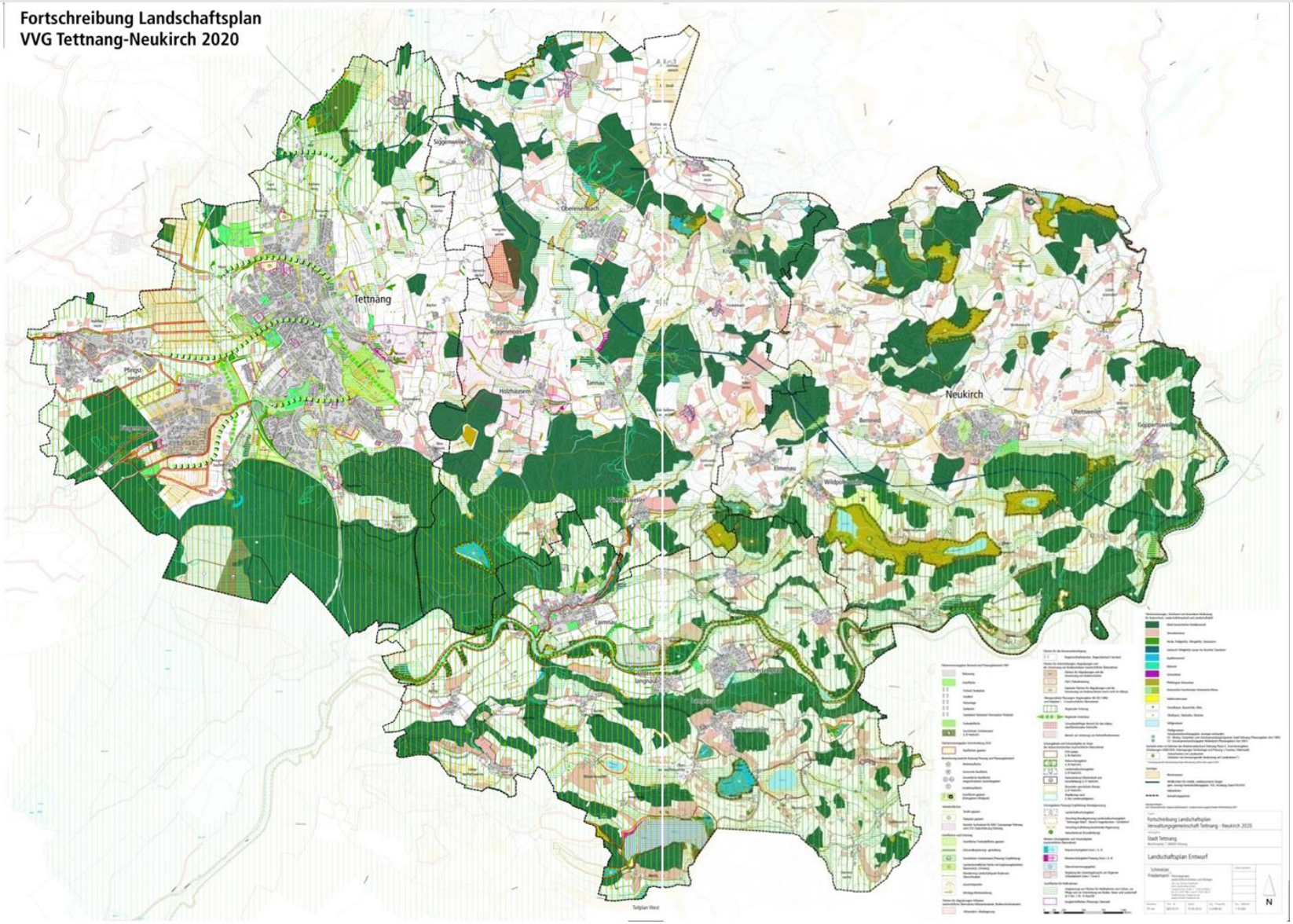
Förderung

- Planung 90 %
  ggf. Artenerhebungen z.B. Fledermäuse
- Maßnahmen der Kommune 70%,
  Anrechnung der verbleibenden 30%
  auf das Ökokonto möglich
- Maßnahmen der Landwirtschaft, von Naturschutzverbänden oder Privatleuten durch Flächensätze oder direkt zu 100 %
- Finanzierung von Maßnahmen über Stiftungen z.B. Bodenseestiftung

aus: T. Ueber, LEV BSK, 12/2022

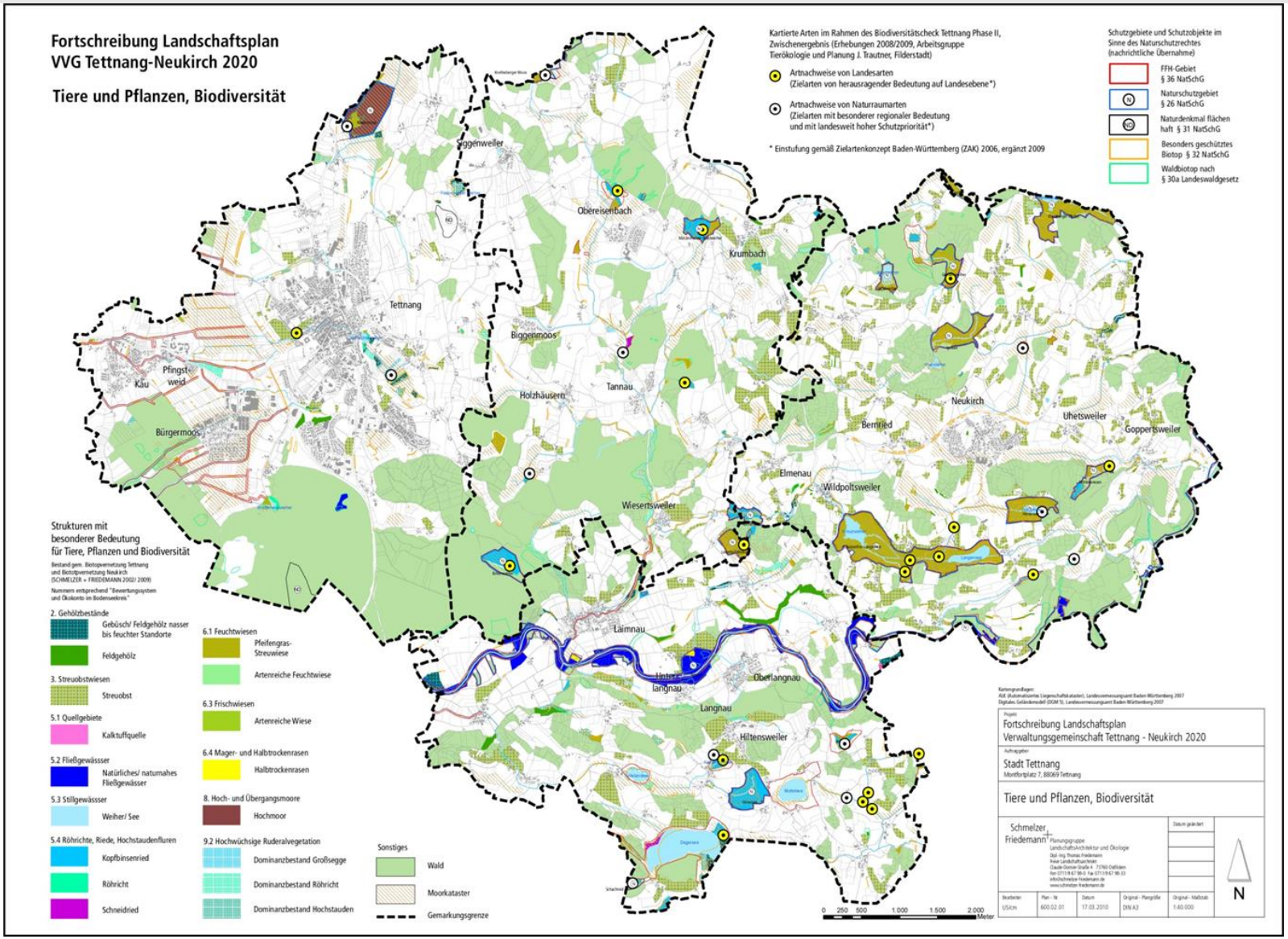
Landschaftsplan - Tettnang Neukirch 1996

Darstellung „der Erfordernisse und Maßnahmen, insbesondere […]
zur Sicherung und Schaffung von Biotopverbundsystemen“ (BNatschG 1990 §6a)

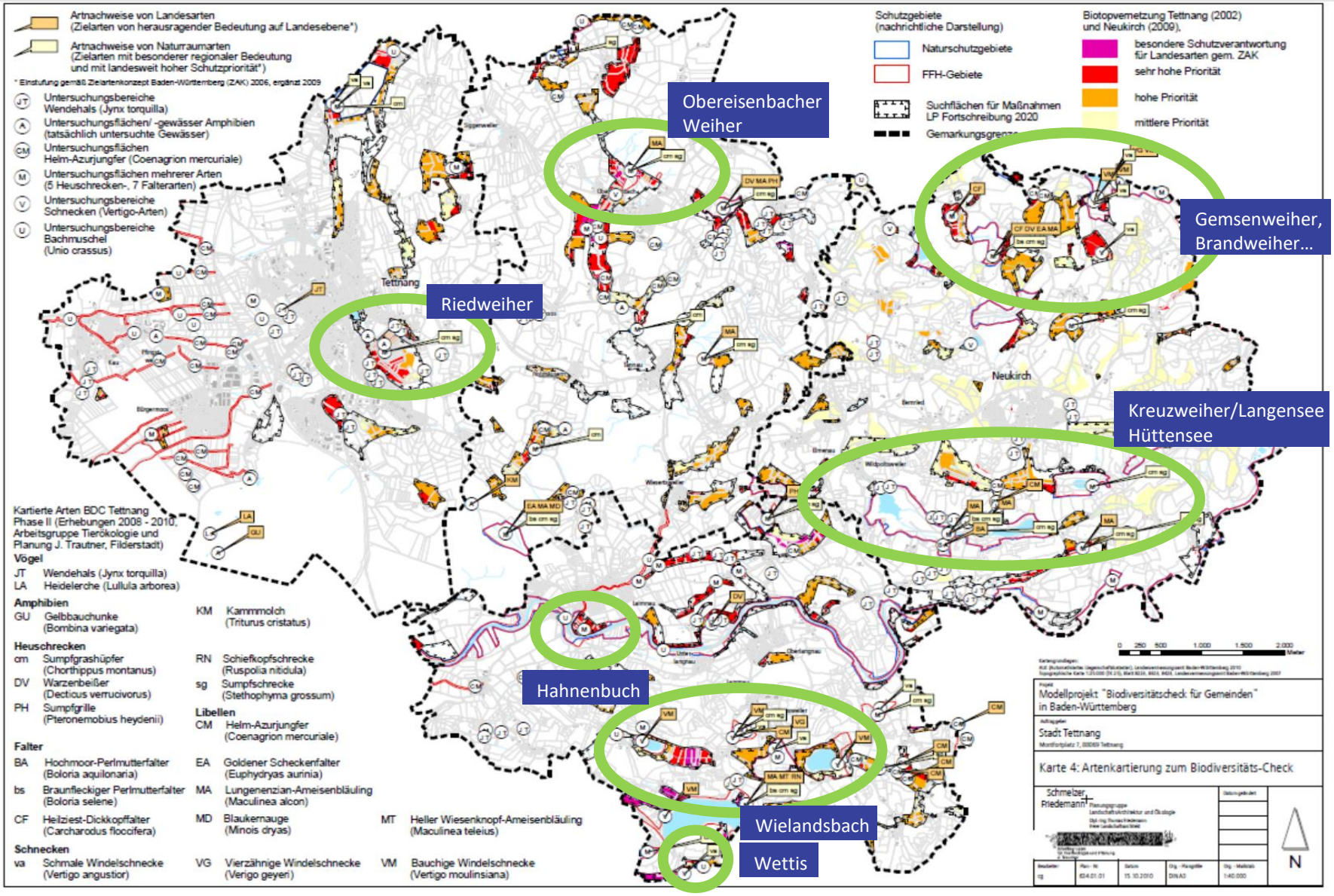


Fortschreibung Landschaftsplan 2010 unter Integration

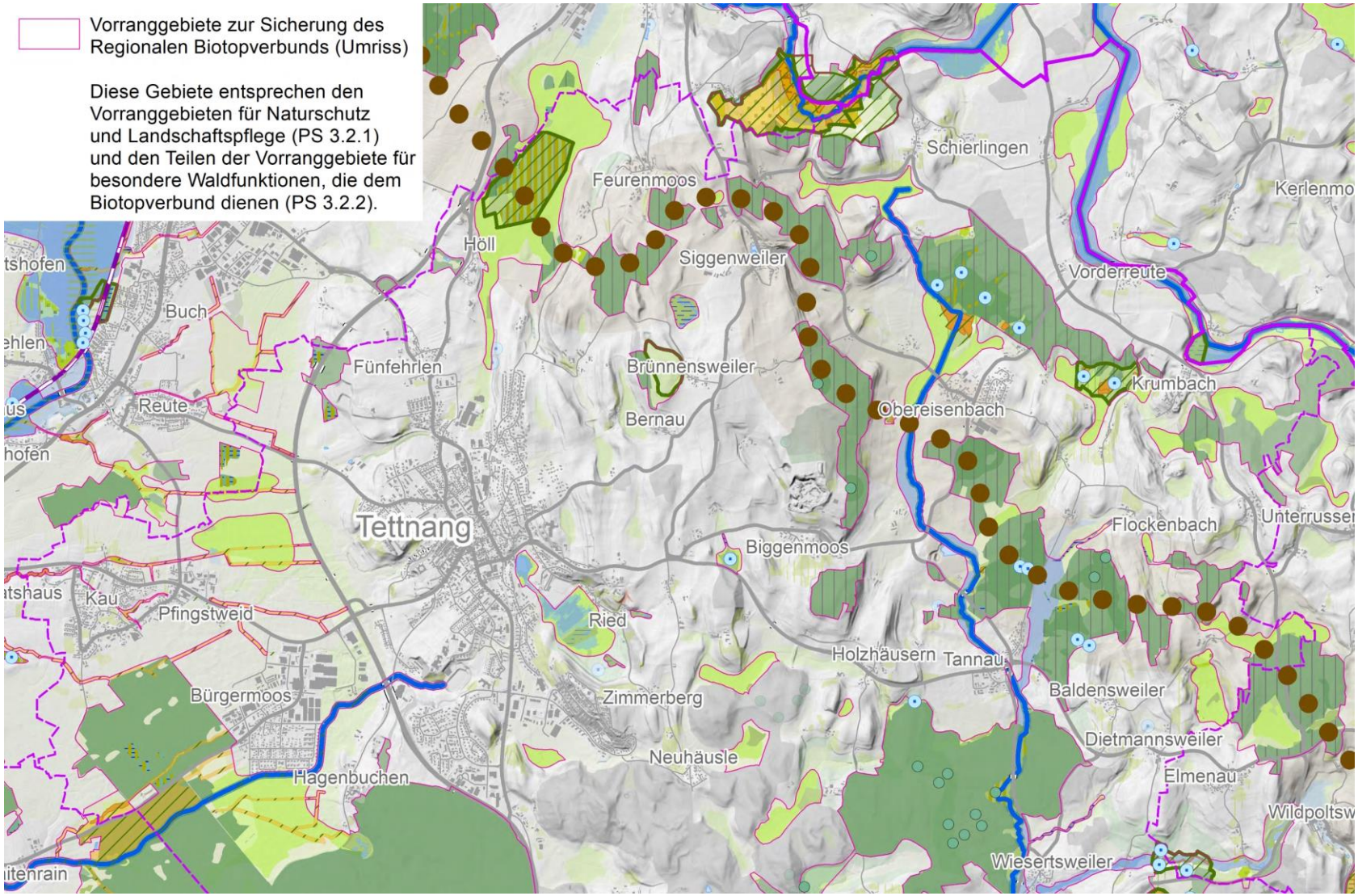
- Biotopvernetzung 2002 auf Basis der ersten gesetzliche Biotopkartierung 1996 (Flora)
- Modellprojekt Biodiversitätscheck 2008 ff. (Fauna)



Flächenpool Tettnang 2012 = Schwerpunkträume für Ausgleichsmaßnahmen, abgeleitet aus: Flächen „zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“ rechtskräftig durch Flächennutzungsplan 2010 (BauGB 2008 § 9 Absatz 1 Nr. 20)

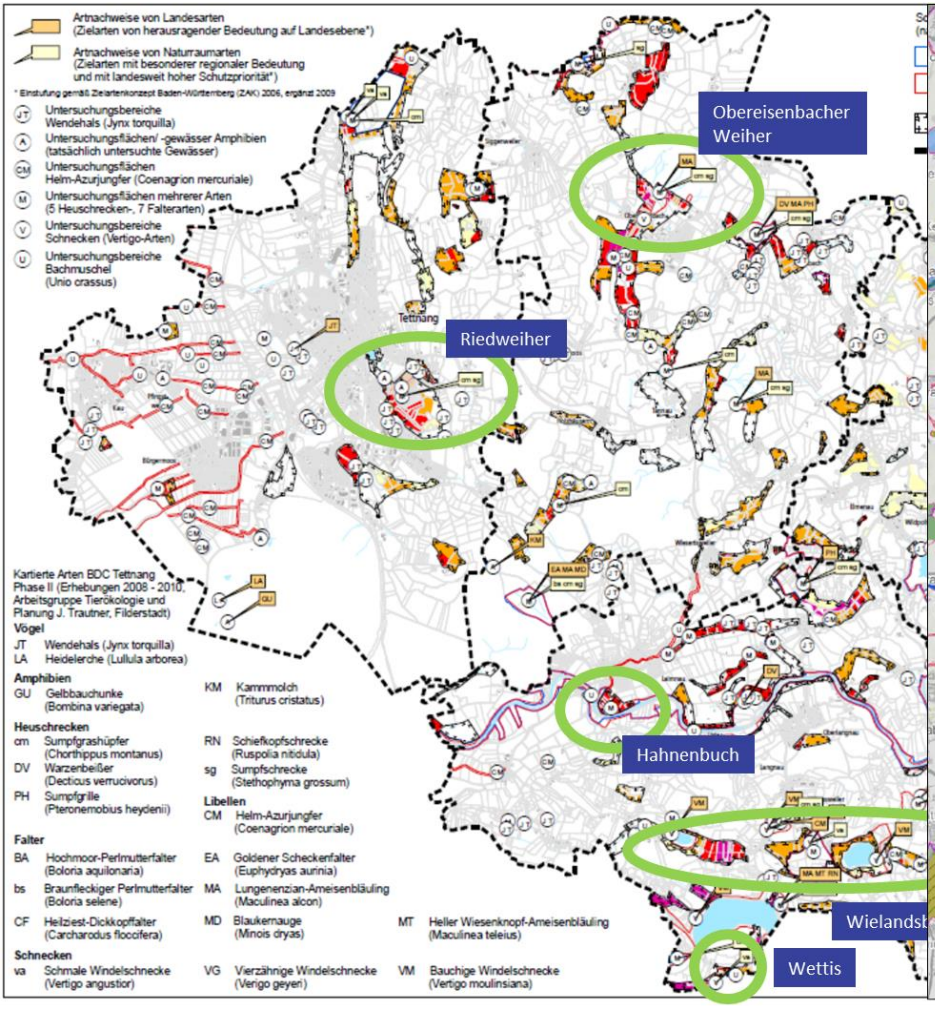


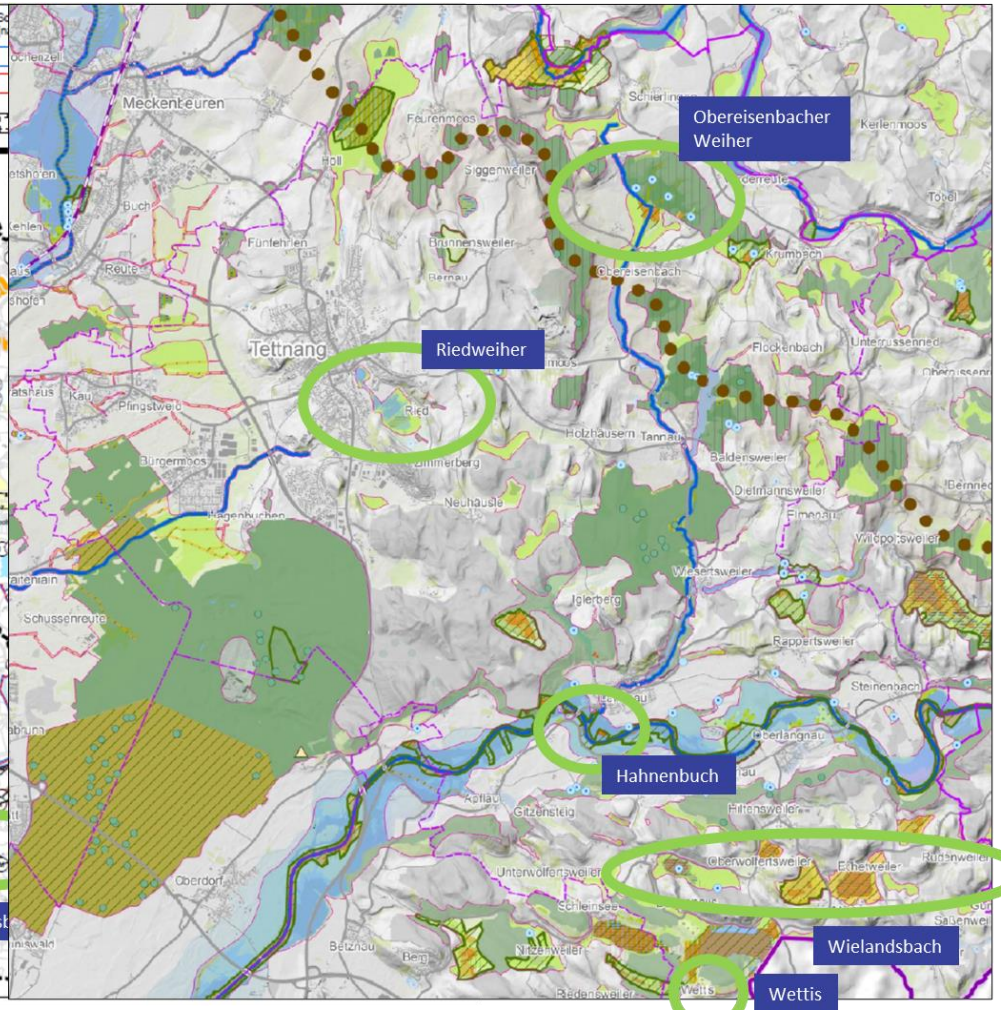
Biotopverbundplanung 2023 - Aktualisierung der vorliegenden Planungen auf Basis regionaler Biotopverbund, gesetzliche Biotopkartierung 2022, Managementpläne FFH-Gebiete



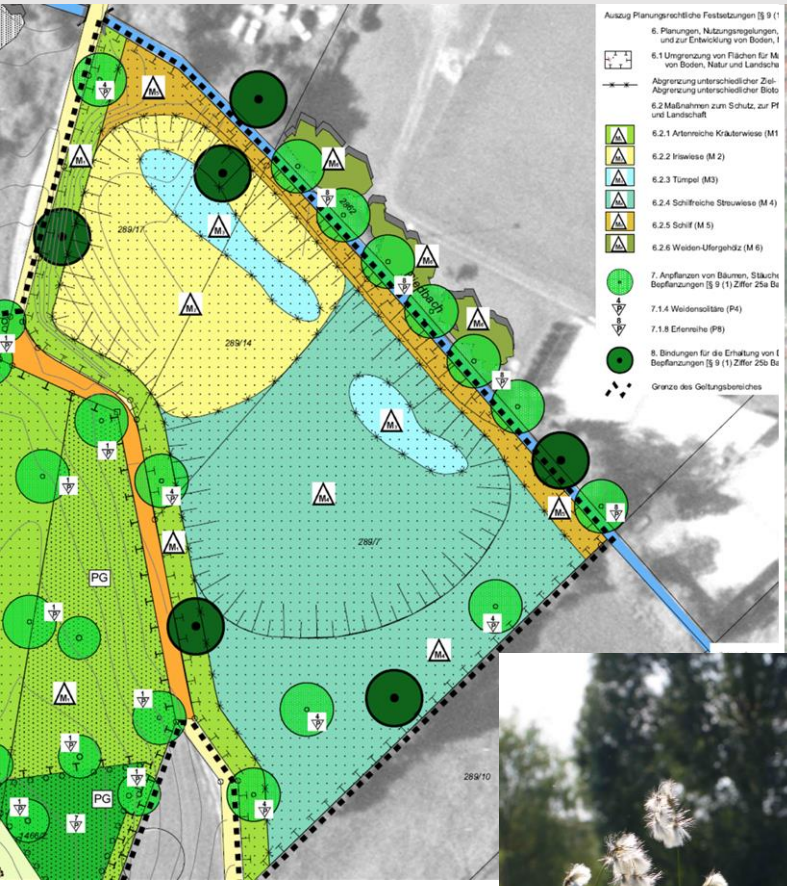
Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Regionaler Biotopverbund 11/23 Ausschnitt Tettnang Nord

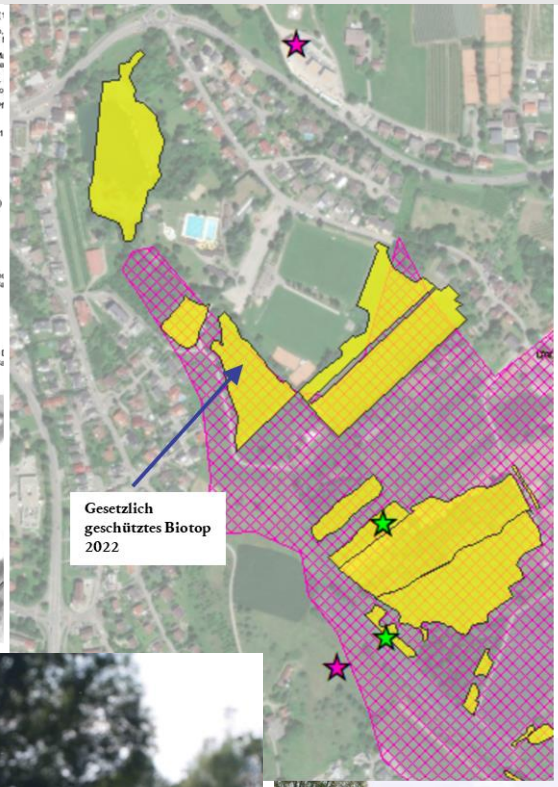
Biotopverbundplanung 2023
Schwerpunkträume mit den vorhandenen Artvorkommen bestätigt

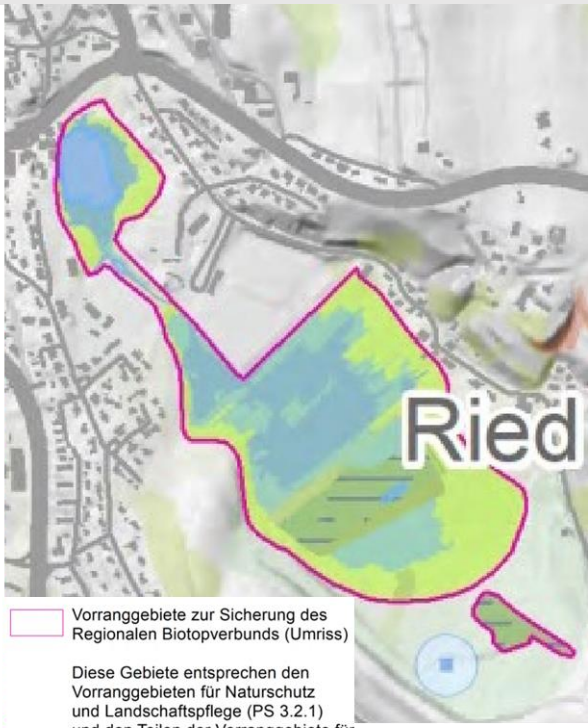




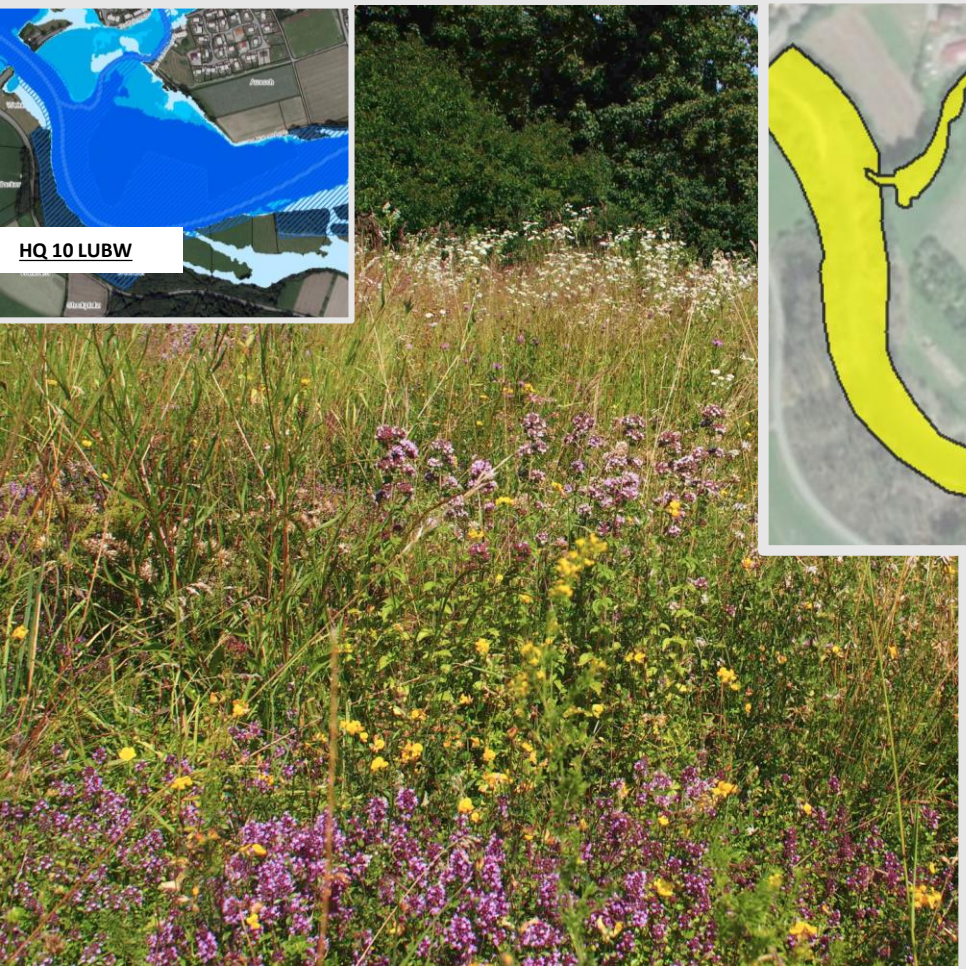
Biotopverbundplanung 2023 – Schwerpunktbereich Riedweiher
bestätigt: Gebietskulisse und erfolgreiche Umsetzung GOP Schöneck (Start 2007)

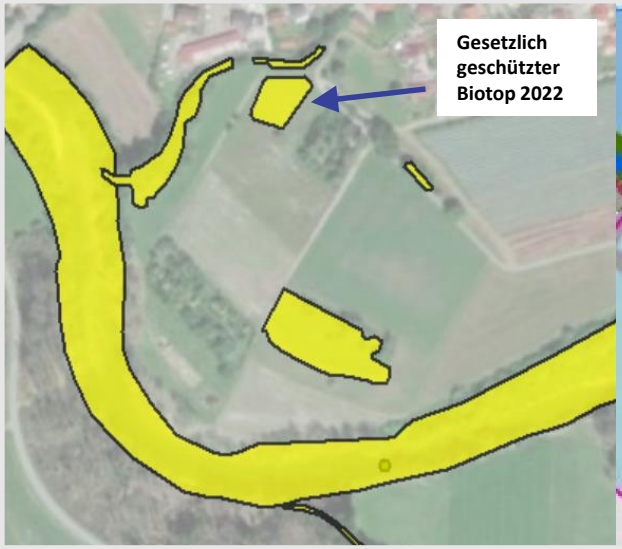


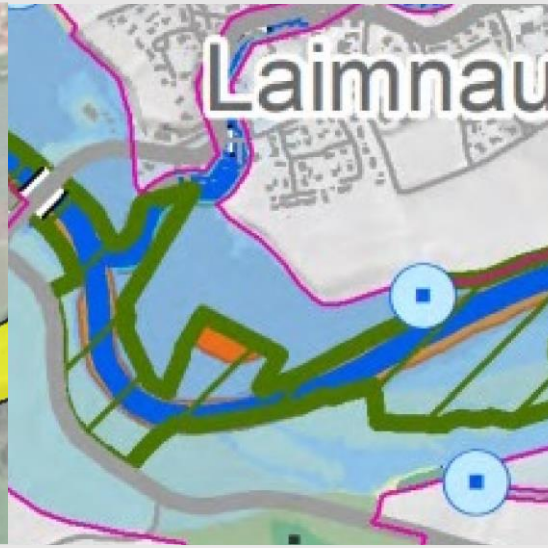




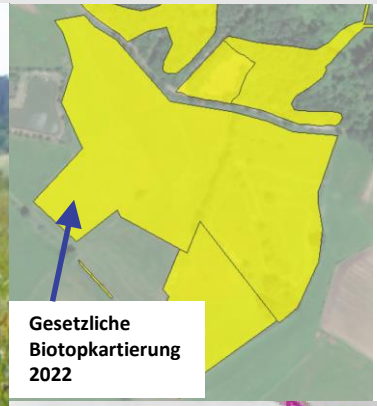
Biotopverbundplanung 2023 – Schwerpunktbereich Laimnau - Hahnenbuch
bestätigt: Gebietskulisse und erfolgreiche Umsetzung Ausgleichsmaßnahme:
Wiederherstellung Kalk-Magerrasen (FFH-LRT 6210) im Hochwasserbereich







Biotopverbundplanung 2023 – Schwerpunktbereich Obereisenbacher Weiher
bestätigt : Gebietskulisse und erfolgreiche Umsetzung Ausgleichsmaßnahme
Wiederherstellung Pfeifengrasstreuwiese (FFH-LRT 6510) auf Moor



Vorranggebiete zur Sicherung des Regionalen Biotopverbunds (Umriss)

Diese Gebiete entsprechen den Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege (PS 3.2.1) und den Teilen der Vorranggebiete für besondere Waldfunktionen, die dem Biotopverbund dienen (PS 3.2.2).

BIOTPVERBUNDPLANUNG TETTNANG - NEUKIRCH

Legende

nutzcode

- Blühflächen Biotope ohne Landwirtschaft
- wegen FFH/WRRI nicht mehr GA-fähig
- Dauergrünland
- Ackerland
- Dauerkulturen
- Sonstige Flächen
- Hof-, Wegeflächen (un)befestigt
- Forstfläche

Nutzung

- Fließgewässer, Stillgewässer
- Wald

0 500 1.000 2.000 Meter

Projektion: UTM Zone 32, Datum: ETRS89, Bezugsraum: Bodensee-Vorarlberg

Projekt:
Biotopverbundplanung Tettnang / Neukirch

Auftraggeber:
VVG Tettnang - Neukirch
Montfortplatz 7, 88069 Tettnang

Bestandsplan

friedemann. Planungsgruppe Landschaftsarchitektur + Ökologie

Landschaft 4.0 Ulmer Straße 160 70469 Stuttgart

Verfasser: S. Mayer | Plan-Nr.: 590.01.01 | Datum: 26.02.2024 | Original - Plan-Größe: DIN A0 | Original - Maßstab: 1 : 15.000

N

Landschaft 4.0 friedemann. Planungsgruppe Landschaftsarchitektur + Ökologie

Biotopverbundplanung 2023
Weiteres Vorgehen

Fokus der Umsetzung weiterhin im Wesentlichen in den Schwerpunktbereichen und unter Fortführung des bisherigen Vorgehens

gemeinsam mit den Landwirten mögliche Maßnahmenbereiche identifizieren,
Unter verstärkter Betrachtung

- des Aufwertungspotentials auf Grenzertragsstandorten **im Besitz der öffentlichen Hand**
- ggf. unter Ankauf potentieller Ausgleichsflächen innerhalb der Schutzgebietskulisse (FFH-Gebiete, NSG)
- ggf. Koppelung mit Öko-Regelungen im gemeinsamen Antrag bzw. sonstige Fördermöglichkeiten für Landwirte

Biotopverbundplanung 2023 - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fieberklee im Obereisenbacher Weiher - Lungenenzian am Kreuzweiher